

Rechenschaftsbericht Amtsjahr 24/25

Liebe JuLis,

die letzten Monate waren selbstverständlich von der anstehenden Bundestagswahl geprägt. Aufgrund der Neuwahlen hat sich hier im Zeitplan einiges verschoben. Der Programmprozess musste deshalb sowohl bei der FDP als auch bei uns verdichtet werden. Für uns hat das insbesondere bedeutet, dass wir den Beschluss unseres [Wahlprogramms](#) in den erweiterten Bundesvorstand vorziehen mussten. Dies war für alle Beteiligten keine Wunschlösung, aber eine Notwendigkeit, um der Vertretungsaufgabe der JuLis gegenüber den Freien Demokraten gerecht werden zu können. An dieser Stelle gilt meinen Kollegen in den Landesverbänden ein entsprechend großer Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen. Mit zwei [Beteiligungsphasen](#), einer davon auch an einem konkreten Entwurf des Wahlprogramms, war es uns dennoch möglich, auch viele Basismitglieder, ihre Ideen und ihr Feedback mit in das Bundestagswahlprogramm einzubinden.

Das Einbringen jungliberaler Ideen bei der FDP war auch von Herausforderungen geprägt: Für die Bearbeitung der Programmentwürfe blieben oft unter 24 Stunden Zeit, das meiste davon in den Abend- und Nachtstunden. Trotz dessen bin ich froh, dass wir so viele Ideen bei der FDP verankern konnten: Über 80 % unserer Forderungen unseres Wahlprogramms lassen sich in der einen oder anderen Form im FDP-Wahlprogramm wieder finden (siehe Abbildung 1).

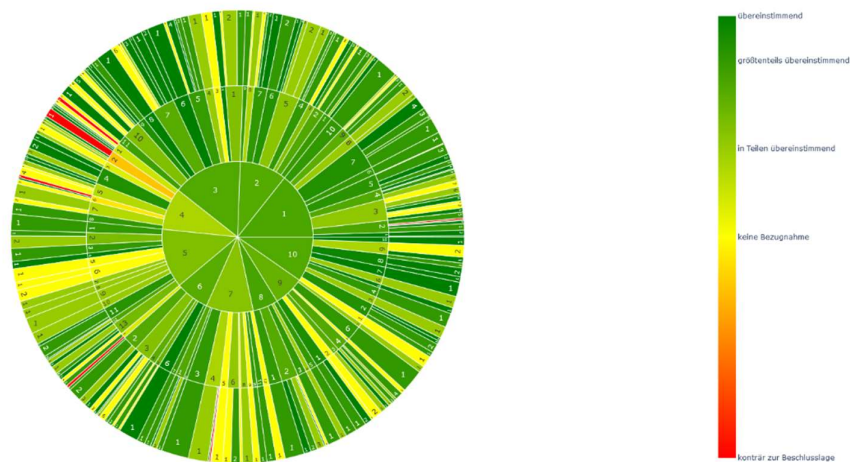


Abbildung 1: Jungliberale Forderungen im FDP Wahlprogramm. Kapitel-Forderung-Teilforderung (von innen nach außen). Für Details wendet euch gerne bilateral an mich.

Gemeinsam mit meinem BuVo-Kollegen Daniel und vielen Unterstützern, insbesondere in der Jungen Gruppe, konnten wir über den gesamten Prozess der Erstellung des Bundestagswahlprogramms immer wieder jungliberale Impulse und Ideen verankern. Die Jungen Liberalen programmatisch in der Programmkommission und im FDP-Bundesvorstand zu vertreten, war mir eine große Freude und Ehre.

Damit unsere Inhalte auch bei Podiumsdiskussionen einschlagen, haben Niklas, Daniel und ich allen Kandidierenden [Arguliner](#) fürs Auge und fürs Ohr zur Verfügung gestellt. Hier gilt Niklas ein besonderer Dank dafür, dass er von Konzeption über Aufnahmen bis hin zum Schnitt nur wenige Tage benötigt hat.

Im Wahlkampf werden Aufgaben aber auch vielfältiger: Gemeinsam mit Paavo und Niklas konnte ich unsere Kampagnenseiten [für digitale Werbekanäle](#), unseren [als Zustellbenachrichtigung getarnten Flyer](#) sowie die [Gamification](#) umsetzen.

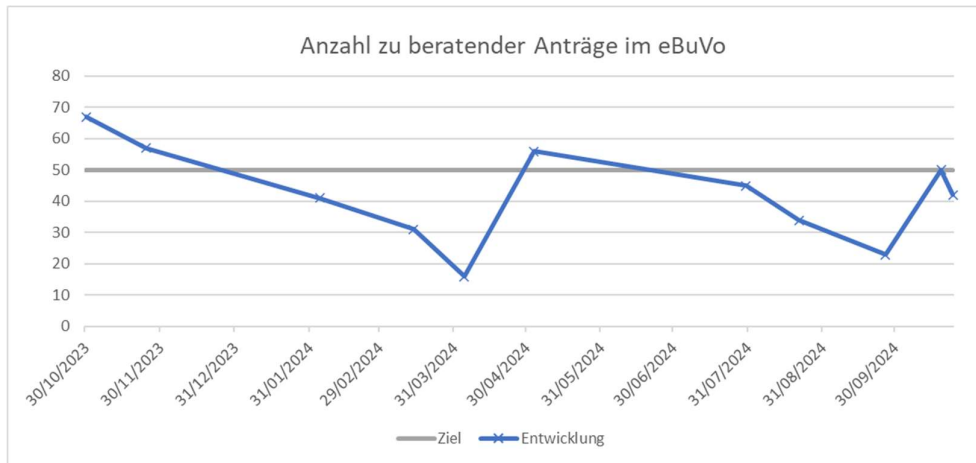


Abbildung 2: Antragsberatung im eBuVo

Gemeinsam mit unserem Mitarbeiter Piet verantwortete ich seit letztem Jahr die IT-Infrastruktur der Jungen Liberalen. Ich freue mich, dass wir beim Regiosystem fast alle Kinderkrankheiten flächendeckend lösen konnten. Auch beim Mitgliederverwaltungssystem konnten wir mit dem Ausrollen an Bezirks- und Kreisverbände einen Schritt nach vorne machen und viele der von euch berichteten Probleme lösen. Die Supportrückmeldungen konnten wir deutlich beschleunigen. Vor allem aber ist es uns mit dem [Ausbau unserer Dokumentation](#) gelungen, das Wissensmanagement für Nutzer des Regio- und des Mitgliederverwaltungssystems zu pflegen und zu verstetigen. Auch bei der Netzwerktechnik konnten Piet und unser Camera & Event Squad große Fortschritte erzielen, die auf dem letzten Bundeskongress auch spürbar waren. Die Antragsberatung im eBuVo gelang im vergangenen Jahr dank der fleißigen Mitarbeit aller Beteiligten stetig (siehe Abbildung 2). Um alle Kräfte auf den Wahlkampf zu konzentrieren, haben wir die Antragsberatung im eBuVo seit Bekanntwerden des Koalitionendes ausgesetzt.

Zu guter Letzt möchte ich all die „Brot-und-Butter-Aufgaben“ erwähnen, die im Bestfalle möglichst unsichtbar bleiben, aber dennoch einen nicht unerheblichen Anteil der eigenen Arbeit ausmachen. Dazu gehört alles von der Administration von OpenSlides über das Alex-Müller-Verfahren bis hin zu regelmäßigem Austausch mit Mandats- und Verantwortungsträgern, über deren Details ich natürlich nicht berichten kann.

Zum Schluss möchte ich noch meinen Dank aussprechen an alle Mitglieder des Bundesvorstands für die gelungene Zusammenarbeit im vergangenen Amtsjahr. Da ich seit dem letzten Jahr euer Bundesprogrammattiker sein darf, gehört auch meinem Vorgänger Nemir ein besonderer Dank, denn ohne unsere gute Zusammenarbeit und sein Vertrauen wäre ich nicht so gut vorbereitet in dieses Amtsjahr gestartet. Nicht vergessen möchte ich aber auch die Landesprogrammattiker und die Bundesarbeitskreise: Ohne die konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit im erweiterten Bundesvorstand hätte eine so schnelle Vorbereitung auf die Neuwahlen nicht geklappt!

Viele Grüße

Euer Max



Kandidaturschreiben 2025

Liebe JuLis,

auf dem 70. Bundeskongress möchte ich ein letztes Mal als Bundesprogrammatischen kandidieren.

Was steht an für das kommende Amtsjahr?

Bis Ende Februar ist klar: Alle Konzentration liegt auf dem Wahlkampf und dem **Einzug der Freien Demokraten in den nächsten Bundestag!** Unabhängig vom Ausgang ist für mich aber auch klar, dass wir das Thema **Parteistrukturen** intensiv in den Fokus nehmen müssen. Deshalb möchte ich auf dem nächsten ordentlichen Bundesparteitag dazu mehrere Impulse auf Basis unseres Beschlusses „[Mission FDP 2025](#)“ setzen. Darüber hinaus sind es vor allem unsere Beschlüsse zur [Reform des Schwangerschaftsabbruchs](#) und zur [Kontingentmusterung](#), die auf dem nächsten Bundesparteitag diskutiert werden sollten. Die Antragsberatung im eBuVo möchte ich wie bereits in der Vergangenheit nach den Neuwahlen strukturiert verstetigen. Im IT-Bereich möchte ich die übrigen Schritte für unser Mitgliederverwaltungssystem begleiten.

Das sind die Akzente, die ich im kommenden Amtsjahr setzen möchte. Vor allem aber möchte ich meine Fähigkeiten und meine Angebote konstruktiv in das Team des Bundesvorstands einbringen. Über Eure Unterstützung auf dem kommenden Bundeskongress würde ich mich ausgesprochen freuen.

Viele Grüße

Euer Max